

Katharina Grünewald: „Glückliche Stiefmutter“ Geht's mir gut, geht's allen gut

Im Zeitalter der Patchworkfamilien gibt es immer mehr Stiefmütter. Und die haben es nicht leicht.

Die Aufmerksamkeit unserer Gesellschaft in puncto Familie lag in den letzten Jahren in erster Linie auf dem Wohl der Kinder. Dafür sind nach wie vor hauptsächlich die Eltern verantwortlich, auch wenn sie getrennt sind. Das heißt, in Jugendämtern, Gerichten, Familienberatungsstellen, aber auch in Schulen und Kindergärten stehen die Kinder und ihre Eltern im Focus der Betrachtung. Wird der Blick dennoch einmal auf die neue Frau an der Seite des Vaters gerichtet, erscheint das Bild der bösen Stiefmutter aus den Märchen. Diese sowohl von Seiten der Gesellschaft als auch von den Frauen selbst stiefmütterliche Betrachtung ihrer Rolle und Bedeutung bedarf einer genaueren Betrachtung.

Die Zeit ist reif, diese Frauen aus dem Schattendasein herauszuführen. Gleichzeitig brauchen wir das Potential und die Ressource für unsere Kinder. Die heutige Stiefmutter möchte mit ganzem Herzen die Geliebte ihres Mannes sein, soll aber Platz lassen für die Kinder seiner ersten Liebe. Sie soll eine liebevolle, mütterliche Bezugsperson sein, aber nicht die Mutter. Sie soll sich mit der Exfrau arrangieren, eventuell eigene oder gemeinsame Kinder versorgen und möglichst selbstbewusst ihren eigenen Weg gehen. Zudem leiden viele Stiefmütter darunter, dass das Bild der „bösen“ Stiefmutter aus den Märchen jedem Kind bekannt ist und für eine Vielzahl von Vorurteilen sorgt.

Das Buch beleuchtet das emotionale Dickicht der Patchworkfamilie aus Sicht der Stiefmutter. Was ist dran am Bild der bösen Stiefmutter? Muss die Stiefmutter alles ertragen? Wo darf sie sich einmischen? Wo nicht? Ist und bleibt die Ex die Nr.1? Wie geht Stiefmutter in gut?

Katharina Grünewald berät seit Jahren in ihrer Praxis Stiefmütter und greift aktuelle Fragen und Themenkomplexe anschaulich auf. Anhand vieler Beispiele wird zur Auseinandersetzung mit der Funktion und Bedeutung der Rolle der Stiefmutter angeregt. Wie kann sie heute die Beziehung zu Stiefkindern definieren? Welche Spielregeln und Rituale helfen bei Konflikten und Schwierigkeiten? Wie können familiäre Konflikte Bereicherung sein und Entwicklung sowohl für Stiefmutter als auch für die übrigen Familienmitglieder bedeuten?

Die Stiefmutter heute hat das Recht und die Chance, glücklich zu sein und andere glücklich zu machen!

Die neue Stiefmütterlichkeit bedeutet ein im Buch beschriebenes Prinzip der Selbstfürsorge, das die notwendige Voraussetzung ist für einen erfüllenden Familienalltag, in dem jeder seine Bedürfnisse wahrnehmen und artikulieren kann.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

Kapitel 1: Stiefmutter-Sein – Wie geht das? Das Märchen von der bösen Stiefmutter; Die heutige Stiefmutter

Kapitel 2: Typische Konflikte und hilfreiche Rituale; Die vier Entwicklungsphasen in der Patchworkfamilie; Geburtstage und andere Festtage; Absolute Zuspitzung: Weihnachten – das Fest der lieben Familie

Kapitel 3: Der Spagat zwischen Erziehung und Beziehung; Auseinandersetzung wagen statt Trennung riskieren; Familienkonferenz

Kapitel 4: Der Umgang mit Wut, Lügen und kindlicher Tyrannei

Kapitel 5: Wer steht an 1. Stelle?- die Frage nach dem eigenen Wert; Über den Umgang mit Eifersucht und Konkurrenz; Schneewittchen-Strategie; Aschenputtel-Strategie; Hänsel und Gretel: Die Stiefmutterstrategie für alle Mütter

Kapitel 6: Mein lieber Mann – wieso tu ich mir das an?

Kapitel 7: Die neue Stiefmütterlichkeit; Was sind die Besonderheiten für Stiefväter? Das Besondere der neuen Stiefmütterlichkeit

Die Autorin

Katharina Grünewald, Dipl.-Psych., verheiratet, 2 bis 4 Kinder, lebt in Köln. Sie hat intensive Forschung zur Patchworkfamilie durchgeführt und stellt die Ergebnisse in Vorträgen und Veröffentlichungen vor. Auf Grundlage ihrer Studie hat sie ein Beratungskonzept für Patchworkfamilien entwickelt. In ihrer „Beratung für Patchworkfamilien“ arbeitet sie mit Elternteilen, Paaren und Familien.

Mehr Informationen: www.patchworkfamilien.com